

**The Willisau Jazz Archive**  
[www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch)

**Press Documentation**

**Tim Berne – Mark Helias**

Event Date: 1995-01-26  
Event Time: 20:30  
Event Venue: Rathaus / City Hall, Willisau

**Press Items**

<b>Medium</b>	<b>Date</b>	<b>Page</b>	<b>Title</b>
Willisauer Bote	1995-01-21	11	Tim Berne und Mark Helias
LNN	1995-01-25	42	Tim Berne – Mark Helias
LNN Apéro	1995-01-25	7	Sax und Bass
LNN	1995-01-30	18	Subtiler Kammerjazz

*Copyright notice*

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on [www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch).



*Mark Helias.*



*Tim Berne.*

### Jazz in Willisau

# Tim Berne und Mark Helias

**Donnerstag, 26. Januar 1995, 20.30 Uhr, Rathausbühne.**

pd. Sowohl der Saxophonist Tim Berne wie der Bassist Mark Helias gehören – wie etwa auch Bill Frisell, Herb Robertson, Hank Roberts, Joey Baron, Wayne Horwitz, Ray Anderson, John Zorn u.a. – zu jenem New Yorker Musikerkreis, der in den achtziger Jahren dem Jazz

neue Wege der Improvisation und des Gruppenspiels eröffnet hat. Auch heute noch gehen die fruchtbarsten Impulse zur Jazzentwicklung von diesen Leuten aus. In New York hat in den letzten zehn Jahren vor allem der Club der «Knitting Factory» (seit kurzem an neuem Standort)

diese Szene ausgiebig präsentiert und so einen Kontrapunkt zu den etablierten Clubs gesetzt.

Dass Time Berne und Mark Helias zum Jahresauftakt in Willisau im Duo auftreten werden ist ein besonderer Glücksfall.

WB 19950121 p11



## Tim Berne – Mark Helias

Sowohl der Saxophonist Tim Berne (Bild) wie auch der Bassist Mark Helias gehören zu jenem New Yorker Musikkreis, der in den achtziger Jahren dem Jazz neue Wege der Improvisation und des Gruppenspiels eröffnet hat. Es ist daher ein besonderer Glücksfall, diese beiden ausgewiesenen Künstler morgen Donnerstag in Willisau erleben zu dürfen. Ab 20.30 Uhr auf der Rathausbühne. ■ *Bild pd* LNN 1995 01 25 p42

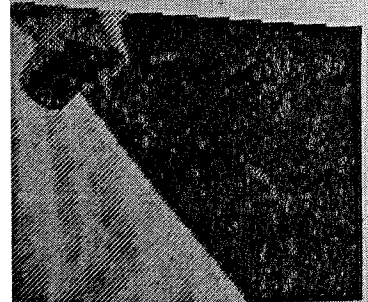
## Sax und Bass

**E**in Duo präsentiert Niklaus Troxler zum Jahresauftakt auf der Willisauer Rathausbühne: den Saxophonisten Tim Berne und den Bassisten Mark Helias. Beide stammen sie aus jener New Yorker Szene, die in den achtziger Jahren zu einem neuen Aufbruch blies. Berne – man hörte ihn u.a. an der Seite von Ray Anderson, Hank Roberts, Mark Dresser, Joe Baron – verkörpert dabei am Alt-sax den verhaltenen Lyriker mit grosser Neigung zu einem kammermusikalischen Jazz. Auf der andern Seite spielt Mark Helias, den Kritiker als einen der einflussreichsten «Jung-Türken» des zeitgenössischen Jazz bezeichnet haben, fähig sowohl zu «kochender Intensität wie auch zu desolaten Abstraktionen». Wenn die beiden Musiker sich treu bleiben, kann sich daraus eine spannende Synthese ergeben. So wie es Berne bei seinem letzten Auftritt im letzten Jahr in Willisau mit der Gruppe Bloodcount bewiesen hat (Tim Berne/Mark Helias, Rathausbühne Willisau, Donnerstag, 26. 1., 20.30 Uhr, VV 041 - 39 16 56).

■ Bilder pd

Soul und Folk

LUN Photo AMSC/26p7



# Subtiler Kammerjazz

Wenn Jazzmusiker, insbesondere amerikanische, nicht nur Musik, sondern demonstrativ Kunst machen wollen, dann tönt das im Ergebnis zuweilen erstaunlich klassisch-europäisch. Und sehr kammermusikalisch. Sie unterscheiden sich allenfalls noch im Habitus (aber auch das ist heute kein zuverlässiger Indikator mehr) und in der Art des Spielens: Exakte Interpretation gegen improvisatorisches Feeling mit einer gewissen Unschärfe, grob gesagt.

## **Intime Atmosphäre**

Das lässt sich auch vom ersten Willisauer Jazzkonzert in diesem Jahr sagen. Der Altsaxophonist Tim Berne und der Bassist Mark Helias spielten ihre kammerjazzigen Étüden am vergangenen Donnerstag auf der Rathausbühne. Die Musik passte vorzüglich in die intime Atmosphäre dieses Kleintheaters mit den Kirchenbänken: allenfalls fehlte ihr die barocke Dimension, die sich in diesem Theaterchen ausdrückt.

Tim Berne kennt man als lyrischen Saxophonisten, der seine wohltemperierten Songs mit Ernst und Hingabe vorträgt. In seine Gruppe Bloodcount, mit der er im letzten Jahr in Willisau auftrat, hatte er aber gewissermassen auch

die Antithese integriert. Das Ergebnis: eine unerhört spannende, intensive, kontrastreiche Musik. Anders jetzt mit Helias. Der Bassist zeigte sich an seinem schönen Kontrabass ebenfalls als Lyriker.

Das Duo ergänzte sich, es wirkte kompakt und homogen. Die Klänge flossen ineinander, verwoben sich, schufen stimmige Bilder. Ein sehr subtiler, nach innen gewendeter Jazz. Ein sauberer, warmer Klang. Nichts da von der rauhen, urbanen Revolte, die man dem Jazz gerne zuschreibt und ebenso gerne immer wieder (hinein-)hört.

## **Noch klassischer**

Im ersten Teil spielte das Duo Songs, die ihm hörbar in Fleisch und Blut übergegangen sind. Man könnte da schon fast von Routine sprechen. Diese kongeniale Geläufigkeit verlor sich bei den neuern Kompositionen im zweiten Teil, wo das Notenblatt dann doch eine bedeutendere Rolle spielte – und wo der Kammerjazz noch klassischer wirkte.

Alles in allem: ein schöner, zurückhaltender, sensibler Auftakt zur Willisauer Konzertsaison. Aber auch: a bisserl brav.